

Inserate: täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeigen in dies Blatt haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Anzeige: 18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probst.

Verlag und Eigentum der Druckerei: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: für den Raum eines gespaltenen Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingelände“ die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 2. September.

In Leipzig hat bei der Reichstagswahl der liberale Candidat Vice-Bürgermeister Dr. Stephan, welcher 3407 Stimmen erhielt, mit 10 die absolute Majorität (3397) überragenden Stimmen den Sieg über den Candidaten der conservativen Partei, Kreisdirector von Burgsdorf (3017 St.) davon getragen.

Im 8. Wahlkreise (Pirna, Königstein, Schandau, Dohna u.) erhielten bei der Reichstagswahl Advocat Schreck in Pirna (liberal) 778 und Graf Neg (conservativ) 162 Stimmen. Von den Stimmberechtigten hat auch dort zumest nur der dritte Theil gewählt.

Aus der Wahlurne in der Landhausstraße ging vorgestern auch ein Stimmzettel hervor, wo die Wahl auf Herrn Hofschaulpieler Raeder gefallen war. Hatte der Abstimmende vielleicht bei dem Reichstag an Comödientheater mit seinen Verwandlungen, Verfertigungen und des Spieles hinter den Coullissen gedacht? Traute er vielleicht dem Verfasser von dem arbeitsamen Brunnen zu, daß er befähigt wäre, den Quellen nachzuspüren, wenn Einer allen Schlamm aufzähren oder das Wasser trüben will? Als „Weltumsegler wider Willen“ dürfte er auch wissen, wie das Sentblei auszuwerfen und zurückzuziehen ist, wenn man keinen Grund findet. Auch dürfte er Kenntniß haben, woher der Wind weht, wenn Einer, der am Ruder sitzt, Etwas über Bord werfen will, das nicht in seinen Kram paßt. Und nun erst Flid und Flod. Auszustiden wird's genug geben und noch mancher Pflock zurückgesteckt werden müssen, ehe der norddeutsche Bund sich als der reine Brunnen des politischen Lebens erweist und das Staatsschiff in den Hafen der Ruhe kommt.

Leider scheint jetzt ein förmliches Gewerbe mit dem Verlaufe von gestohlenen oder angeblich gefundenen Hundemarken getrieben zu werden. Diesem sträflichen Gebahren könnte indes wohl dadurch Einhalt geschehen, wenn die betreffenden Steuerbeamten angewiesen würden, die Nummern der in Verleß getathenen Marken, sobald dieselben durch öffentliche Bekanntmachung oder besondere Anzeige zu ihrer Kenntniß gelangen, in den Journalen vorzumerken, den späteren Inhaber einer solchen Marke aber in so lange als deren unrechtmäßigen Eigentümer zu betrachten und zur Nachzahlung einer Ersatzsumme anzuhalten, als er sich bei der Anmeldung zur Verabfolgung der nächsten Jahresmarke durch den früheren Steuerzettel nicht auszuweisen vermag. — Bei dieser Gelegenheit sei es, behufs der möglichst baldigen Berücksichtigung, noch gestattet, auf einige Unzulänglichkeiten des Hundesteuerregulativs aufmerksam zu machen. Es erscheint nämlich 1) etwas hart, für die Verlustträger einer Marke, nachdem er sich als rechtmäßiger Eigentümer durch den Steuerzettel legitimirt hat, für die Ersatzmarke, gleichsam als Strafe, noch 1 Thlr. 15 Rgr. bezahlen muß, was ihn im Laufe eines Jahres mehrmals betreffen kann, während es doch vollkommen genügen dürfte, wenn er nur die Auslagen für diese Ersatzmarke und die Eintragegebühren zu bezahlen hätte. Ferner erscheint es als nicht minder gravirend 2) daß ein ausmüthiger Hundebesitzer, wenn er nur einen vorübergehenden Aufenthalt hier nimmt oder die Zeit seines längeren Verbleibens nur nach Wochen oder Monaten zu bemessen ist, die jährliche Steuer für seinen mitgebrachten Hund vollständig bezahlen muß und nicht vielmehr der Zeitraum, den er hier nicht zugebracht hat, in Abrechnung gebracht wird. Daß aber alle diese mehreren Zahlungen den Besitzer eines Hundes, zum Nachtheil der Stadtkasse, zu dessen Abschaffung leicht bestimmen dürften, dies möchte kaum zu bezweifeln sein.

Von dem freundlichsten Wetter begünstigt war die Excursion der „Flora“ nach dem Großsedlitzer Schloßgarten, dem einzigen Garten in unserer Gegend, der noch streng im altfranzösischen Style erhalten ist mit seinen verschütteten Hecken und Alleen, schnurgeraden Wegen, vieler Bildhauerei und großartig angelegten Wasserwerken, welsch letztere jetzt meist leer stehen. Der Wasserthurm stand bei Röttewitz an der Möglichkeit. So sehr der Garten auch von dem Hofgärtner John gepflegt wird, so befriedigt er doch nicht jeden Besucher, und liegt sein Werth auch nicht in der Größe, sondern in dem schon erwähnten strengen Style. Dazu kommt, daß es nöthig ist, die Alleen und Hecken ohne Ausnahme jedes Jahr zu beschneiden was man bis jetzt wohl unterlassen hat. Treten wir auf eine der vielbeschatteten Estraden, von wo man über die Colonnaden hinabsteht, so gewahren wir im Kreise thurmähnlich verschüttene Gainebüden, circa 60 sich erholende Drangeriebäume in blauweißen Rüben, Wasserbassins und Gras und das Alles von vieredigen Baumwerken umgrenzt. Beachtenswerth sind die großen Burbaum- und Taxusheden, welsch letztere Gemüselbete umschließen. Die Verbennen und Pelargonien gleich beim Eingange nehmen sich sehr nett aus und die Feigenbäume sind voll der schönsten Früchte. Die beste Aussicht ist rechts am letzten Gewächshause, wo wir die Bärensteine, den Allenstein, den Winterberg, den Königstein, Pfaffenstein, Cottaer Epiberg und den

Schneeberg, Alles in schönster Beleuchtung bei ganz reinem Horizonte sahen. Das 1720 vom Feldmarschall Graf Wackerbarth angelegte Schloß ist sehr einfach, die vielen im Garten stehenden Bildsäulen, theils für die Kunst werthlos, theils im siebenjährigen Kriege und 1813 arg verunstaltet. Zu dieser Excursion hatte unser unermüdbliches Mitglied, Part. Schöner, wieder eine kleine Fruchtausstellung von Aprikosen, Birnen, Astrachaner Äpfeln und amerikanischen Brombeeren arrangirt. Alles schöne und wie sich bei ansehenden Damen überzeugt haben, sehr schmackhafte Früchte. Das einfache Bier in der Brauerei zu Heidenau war gut und frisch, aber sehr theuer.

Als der erste Uberschlag zur Anschaffung von Tuch für die neue Bekleidung des auf 68,000 Mann Kriegsstärke organisirten sächsischen Armeecorps gemacht wurde, stellte sich als Bedarf eine Quantität von 1,200,000 Ellen heraus, welche aber in der Folge als nicht ausreichend erschien. Begreiflicher Weise konnte in der kurzen Zeit dieser Bedarf im sächsischen Inlande nicht vollständig beschafft werden, es wurden daher auch Haupteinkäufe in Preußen bewirkt und zwar zu billigen Preisen, da sich dort die Tuche in Folge bedeutender Wolleneinkäufe im vorigen Jahre zu einem mäßigen Preise erhalten konnten. Für jedes sächsische Infanterie-Regiment sind 5000 Montirungen fertig zu halten, in allen Garnisonen sind bedeutende Vorräthe von dergleichen aufgespeichert und wenn Mitte September d. J. die Bundesinspektion von Preußen zu uns kommen wird, soll Alles bereits in vollem Stande sein. — Das sächsische Armeecorps wird 17 Landwehrbataillone à 600 Mann organisiren.

Vorgestern Abend wurde ein auf der Ammonstraße dienendes Mädchen in ihrer Schlafstube, am Handtuch erhängt, aufgefunden; sie hatte die momentane Abwesenheit ihrer Dienstherrschaft zur Ausführung dieses traurigen Entschlusses benützt. Die Unglückliche soll schwermüthig gewesen und in diesem Umstande das Motiv der That zu suchen sein. Der Leichnam wurde durch Dienstmänner nach dem Annenstichhofe gebracht.

Wie manche industrielle Unternehmungen durch strebsame und intelligente Leitung ihren Wirkungskreis erweitern können, davon giebt auch unsere Waldschlößchen-Brauerei einen erfreulichen Beweis. Denn nach der Eröffnung ihrer städtischen Restauration verbraucht dieselbe, in Verbindung mit der auf dem Waldschlößchen bestehenden Restauration, in diesen beiden Etablissements jetzt wenigstens 12,000 Eimer eigenes Bier und außerdem soll der jährliche Export ihres Flaschenbieres nach Amerika und Indien, gegenwärtig schon 500,000 Flaschen betragen. — Kostet auch der Ankauf und die Einrichtung der städtischen Restauration eine bedeutende Summe, so ist doch nicht daran zu zweifeln, daß der Erlös aus dem zum Waldschlößchen gehörigen, zu Bauweiden verkauft werdenben Ländereien, diese Ausgaben überreichlich decken werden.

Ueber das in Freiberg in letzter Zeit stattgefundene „geistliche Concert“ des Herrn Organist C. A. Fischer (unter Mitwirkung des Herrn Kammermusikus Bruns und Fräulein Cloira Kleinjung) äußert sich das „Fr. Tagbl.“: „Es ist nicht nur die Höhe der Virtuosität des Herrn Fischer, welche jeder Kundige bewundern muß, es ist namentlich der künstlerisch, poetisch warme Vortrag, welcher denselben auszeichnet. Was Herr Bruns betrifft, so bot uns seine Meisterhaft auf der Posaune einen Genuß, die in solcher Vollendung aller Concurrenz entbunden auftritt und uns noch nie in solch hoher Weise geboten ward. Sein Spiel gewährt den reinsten Kunstgenuß, da eben Schwierigkeiten für ihn nicht existiren. Er weiß seinen Tönen eine Weihe zu verleihen, die die Herzen zur Andacht stimmt.“

Fast jede Woche wissen die Zeitungen irgend einen Termin anzugeben, an welchem die preussischen Garnisonen aus Sachsen zurückgezogen werden würden. Dagegen sei bemerkt, daß vom October d. J. an ein neuer Auditor für die Garnison Leipzig ernannt worden ist, wie man im Militair-Wochenblatte und im Staatsanzeiger lesen kann. Dieser Neuenannte war bisher Auditor in der Festung Luxemburg, ist ein keineswegs junges Mann und in Luxemburg ansässig. Ob man einen solchen von Luxemburg nach Leipzig versetzen würde, wenn die preussische Garnison Leipzig bald verlassen sollte, bleibe dahingestellt. (L. T.)

Aus Weissen. Daß man auch auf Brücken, namentlich aber auf Schiffbrücken sehr vorsichtig beim Passiren derelbden sein muß, da hier für eine Fußgängerpassage nicht besonders gesorgt werden kann, beweist ein Unfall, der sich am Freitag Vormittag gegen 11 Uhr auf unserer Schiffbrücke zugetragen und das Leben eines Menschen, so zu sagen, nur noch an einem Haare hängen ließ. Am Dampfschiffshalteplatz wurde ein zurückrollender, schwer beladener Heuwagen an das Geländer gedrückt, als an dem letzteren gerade ein hiesiger Dienstmann stand. Der Druck war so groß, daß das Geländer brach und der daran gepreßte Unglückliche mit ihm in die Elbe stürzte. Glücklich Weise wurde er nur an einem Fuße verletzt und kam mit dem bloßen Schreck und dem unfreiwilli-

gen Bade davon. — Für Johanngeorgenstadt's Unglückliche, rührt sich auch hier ein lebendiges Leben. Es sind bereits schon 265 Thlr. an betreffende Stelle abgesendet worden. Auch wurde in der Restauration zum Felseneller eine Abendunterhaltung unter Mitwirkung des Sängerkreises des Weiskner Gewerbevereins veranstaltet, die für die Abgebrannten eine erkleckliche Summe einbrachte. — Auf der Elbe sieht's sehr lebendig aus und wie wir hören, soll den an's Ufer grenzenden Restaurateuren und Gastwirthen gerade nicht viel daran gelegen sein, daß die Brücke fertig und die Schiffbrücke dem Abbrechen nahe ist, weil dann sich nicht mehr wie bisher der Menschenstrom durch ihre Pforten wälzt. Daß Weiskner durch das Sprengen der Brücke in Bezug auf den Verkehr ein Jahr lang stark beeinträchtigt wurde, darf nicht erst gesagt werden, wenn man die Loblieder hört, welche in Bezug der Wiedereröffnung der Brücke von den Weisknern gesungen worden. Am Sonnabend Nachmittag war die nun wieder hergestellte Elbbrücke mit Flaggen und Guirlanden geschmückt, auch einige Häuser nächst der Brücke waren besetzt. Die bei deren Baue beschäftigt gewesenenen verschiedenen Arbeiter, wohl 200 Mann, zogen unter Vorantragung ihrer Fahnen mit Musikbegleitung in den Gasthof zur Sonne, wo denselben nach diesem, mit vielfachen Gefahren für Leben und Gesundheit verbunden gewesenen, nun glücklich vollendeten Baue, ein Schmaus gegeben ward, zu welchem auch die Spitzen der Behörden, die Baubeamten und Lieferanten geladen waren und dem dann Tanzbelustigung folgte. Die Brücke wird in den nächsten Tagen dem Verkehr übergeben werden.

Aus Grimmitzschau wird berichtet: Am 27. d. M. früh traf eine Compagnie des hiesigen Schützenbataillons beim Ueberschreiten des oberhalb von Neulirchen am Ebersbachischen Grundstück über die Pleiße führenden Stegs der Unfall, daß derselbe zusammenbrach und die darauf Gefährlichen hinunter in das Flußbett — die Pleiße läuft dort ganz leicht — stürzten, wobei mehrere Verletzungen vorgekommen sein sollen.

Als ein Zeichen der Popularität, welche der österreichische Reichskanzler von Beust genießt, diene Folgendes: Vor einiger Zeit bot in Radeberg ein Komatischer Topfstricker, der ziemlich gut deutsch sprach, Waaren zum Verkauf und Arbeit an, wobei sich folgendes Gespräch entspann. Wo sind Sie her? „Aus Ungarn!“ Da gehören Sie zu Desterreich? „Nein,“ antwortete er und erhob dabei freudestrahelnden Antlitzes mit einem gewissen nationalen Bewußtsein und mit Stolz sein langbehaartes Haupt, „wir haben selbst einen König!“ Und wem haben Sie dies zu verdanken? Wer ist daran Schuld? „Der sächsische Minister.“ Minister Beust? „Ja ja, der Beust!“

Wozu schlechte Lectüre führt. In einem Hause der Köpenicker Straße zu Berlin fand man kürzlich zwei junge Mädchen durch Kohlenbrennstoff vergiftet am Boden liegen. Die jungen Mädchen wurden zwar nach längeren Bemühungen eines Arztes wieder in's Leben gerufen, derselbe erklärte jedoch, daß wenig oder gar keine Hoffnung vorhanden sei, sie am Leben zu erhalten, da das giftige Kohlengas schon zu sehr in das Blut eingebracht sei. Beide Mädchen waren zusammen aufgewachsen und innig mit einander befreundet; schlechte Lectüre hatte schon frühzeitig einen verderblichen Einfluß auf ihre Gemüths- und Geistesbildung ausgeübt. Auf einem Tisch im Zimmer fand man zwei Abschiedsbriefe vor, welche die verirrten Mädchen an ihre Familie geschrieben hatten. Der Brief der einen Unglücklichen lautet: „Lieber Vater, ich habe mir das Leben genommen, weil Du mir so viel Vorwürfe machst; ich kann das nicht ertragen“, und der andere: „Lieber Mutter, lieber Fritz, liebe Geschwister! Behaltet mich in gutem Andenken, ich habe es Euch schon so oft gesagt, so oft. Seid Alle herzlich gegrüßt von Eurer Marie. Es grüßt —“

Wiener Blätter berichten: Napoleon III. ist in seinem Essen und Trinken von einer wahrhaft ascetischen Einfachheit und Mäßigkeit. Augenzeugen erzählen, daß er bei den Gala-Dinern die Speisen kaum berührt, ja viele Schüsseln ganz unberührt an sich vorübergehen läßt. Dieselbe Mäßigkeit legt er auch in seiner Redeweise an den Tag. Napoleon spricht langsam, gemessen und so leise, daß ihn nur der verstehen kann, an den er das Wort gerichtet hat. Bergedens strengten sich die übrigen Gäste der Hofstafel an, etwas von dem Gespräche zu hören, welches Napoleon bei Tisch führte.

Pilsner Bierhalle
7 große Schlegelgasse 7
empfiehlt Pilsner u. Leitmeritzer Lagerbier.
Sollact.

11-1 Uhr Sprechstunde: Reitbahnstraße 14, 1.
Dr. W. Michaelis.

Robert Süßmilch's Ricinusöl-Pomade

aus Pirna, 5 Rgr., Toilette-Seife, 5 Rgr., Zahnpomade, 3 Rgr., welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis weit über Deutschlands Grenzen erfreut, in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:
Herm. Koch, Altmarkt 10. **J. Hermann**, am Elbberge. **E. Melzer**, Ost-Allee 40 u. Postwitz. **Osc. Schauer**, Dohnaplatz 16. **T. Zschoch**, Schillerstraße 66. **W. Koch**, Annenstraße 5. **F. E. Böhm**, Dippoldiswaldaerplatz. **A. Zestermann**, Schloßstraße 5. **H. Rehfeld**, Buchbinder, Hauptstraße 19. **C. Haselhorst**, Reihnerstraße 21. **C. Heckel**, Pragerstraße 6. **A. Krull**, Handschuhmacher, Sporerstraße. **A. Schweddegeburt**, Rosentw. 67. **H. Thamm**, Coiffeur, gr. Schießgasse 3. **T. F. Seelig**, Parfümerie-Händler, Seefr. 5. **A. Gutte**, Mühlhofgasse 1. **J. Dümler**, Altm. 8. **Ernst Kaiser**, Johannisfr. 8. **Jul. Fischer**, Ferdinandplatz. **Haupt-Depot**, Falkenstraße 6, part.

Firma: Gebrüder Süßmilch.

Nr. 30 Wildstrufferstraße Nr. 30
 werden nachstehend angeführte Waaren, des großen Vorraths wegen, dem geehrten Publikum zum **Ausverkauf** bestens empfohlen, und sind die Preise der schönsten und neuesten Waaren zum Theil um **25 Procent** zurückgestellt.

Crinolinen, in den neuesten französischen Façons, Prima-Qualität.
Crinolinen, für Straßentollette, elegant und dauerhaft, von 4 5 6 8 10 Reifen an.
Crinolinen mit ganz breiten Bändern (Haute Nouveautés), Stück 2 1/2 Rgr. und 1 Thlr.
Stoff-Crinoline zu 1 1/2 und 1 3/4 Thlr.

Shirting in schöner guter Waare, 1/4, die Elle von 25 Pf. an.
Piqué, Walis, Satin und andere feine Stoffe, Elle von 3 1/2 Rgr. an.
Gardinen in reicher Auswahl, das Fenster von 1 Thlr. an.
Glacé-Handschuhe Paar von 5 Rgr. an.
Guipur-Stehkragen mit Sammetband, pr. Stück 3 Rgr.

Reinlein. Taschen-tücher von engl., schlesischen u. Bielefelder Leinen, 3/4, 7/8, 4/5 u. 1/2 groß, 1/2 Ds. zu 15, 20, 25 Rgr. und 1 1/2 Thlr.
Leinene Batisttücher 1/2 Dup. in elegant. Carton 1 Thlr.
Chinesische Gras-leintücher fl., das 1/2 Dup. von 2 Thlr. an.
Gestickte Kragen in Shirting und Leinen, von den billigsten das Stück zu 1 Rgr. bis zu den feinsten Piesen.

Blousen in Mull, elegant und reich garnirt, Stück 2 1/2 Rgr.
Blousen in Cachemir, reich gefickt, von 1 1/2 Thlr. an.
Stulpen, in allen Sorten, mit u. ohne Kragen, von 2 Thlr. an.
Netze, unsichtbare seidne, filirt und mit Perlen, von 1-7 1/2 Rgr.
Volants zu Röcken von 12 Rgr. an.

Stoff-Unterröcke in reiner Wolle und den neuesten Dessins, elegant und reich garnirt, Stück von 2-4 Thlr.
Shirting-Unterröcke, abgepaßt und reich gebrüder Vorder, 2 1/4 Elle lang und 7 1/2 Elle weit, Stück 1 Thlr.
Moiree-Röcke reich und geschmackvoll garnirt, Stück v. 2 1/2 Thlr. an.

Große Auswahl von **Ober-Hemden, Hemden-Einsätzen, Nachthemden, Unterbekleidern, Chemisetten, wollene Hemden und Leibjacken, Doppel-Manchetten, Socken und Kragen, Halb-Chemisets**, practisch zu hohen Preisen, a Duzend von 1 Thlr. 15 Rgr. an. Alles von nur gutem Stoff, empfiehlt billigt.

Emil Wienhold, Schiessgasse 5.
 Aufträge nach auswärtig werden mit Angabe der Maße gut ausgeführt. D. D.
Lampen = Dochte, Extra Ia Qualität, empfehle vollständig sortirt zu billigsten Preisen. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.
August Neumann, Wallstraße Nr. 18.

Bestes russ. Rüböl aus der Hofmühle zu Blanca, die Kanne 65 Pf., das Fsd. 4 Rgr., wasserhelles penzyl.
Petroleum à Fsd. 28 Pf., bei Abnahme von 5 Fsd. a Fsd. 25 Pf.
Salon-Photogen a Fsd. 28 Pf., 5 Fsd. 12 1/2 Rgr.
Prima Solaröl a Fsd. 24 Pf., 5 Fsd. 11 Rgr., a Fsd. 4 Rgr.
Hygroine 4 Rgr.
 Alle Sorten Stearin- und Paraffinkerzen, Talglichte, Wachkerzen, Stärk und Soda empfiehlt billigt **Reinhold Fischer, Breitestraße 20.**

Silberne Cylinder-Uhren von 5 Thlr. an, silberne Anter-Uhren von 7 1/2 Thlr. an, goldene Herren- und Damen-Uhren billigst: **15 III.**
gr. Schießgasse 15 III.

Fabrik & Lager v. Speisepfeilern, Speiseglocken, Messer u. Geldkörbe, Waagegasse zu Feinstverarbeiter u. zu billigen Preisen **Ad. Schneider, Drahtwaaren-Fabrik, Schießgasse 24.**
Ein Billard mit ganz vollständigen Zubehör ist sofort zu verkaufen **Fleischergasse 8, part.**
Ein Stuhl mit Janitscharenstuhl, von Rosenkranz hergehabt, für 36 Thlr., 1 tafelförmiges 26 Thlr., ein neues Pianino 200 Thlr., Sopha, Schränke, Tische, Stühle, 1 Chronometer, 1 Golduhrwerk, neu 7 Thlr., sind in der Leih- u. Creditanstalt Schießgasse 21. I. billig zu verkaufen.
 Für grünte Gefäßen sind in meiner Lederwaaren-Fabrik einige Vacancen vorhanden. Darauf Reflectirende eruche ich, sich beliebig oder persönlich an mich zu wenden.
 Freiberg in Sachsen, den 24. August 1867.
Adolph Schlegel.

Gummi-Fabrik von Carl Risse, Neuegasse 25.
 empfiehlt Gummi-Rissen, Stechbeden, Meise-Nachtgeschirre, Eislaschen, Gummi-Unterlagen für Kinderbetten und Kranke, Schläuche, Saughülsen auf Zeinflaschen, Großes Lager von Gummischuhen, Gummibällen u. a. m. Alle Arbeiten werden nach Zeichnung angefertigt.

Neues gefährloses Taschens- und Gesellschafts-Fenerwerk, als Cholera-Männchen (neues Unterladungs-System), Japan-Blitzähren, Kon. Feuerpyramiden mit bengalischer Beleuchtung, Fire Crakers, Peri-Fountainen, Gold- und Silberrosetten, Damenpistolen, Mercurknuppen, Jupiterblitze, Magnesium-Licht, Pyro-Cigarren, Däppelpapier, etc. etc. zu billigen Preisen bei **H. Blumenstengel, Nr. 17 Galleriestraße Nr. 17** vom Altmarkt herin linke Seite.

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere Cassa-schränke empfiehlt **K. Lösnitzer** Schlossermeister, Weberg. 3

Hausverkauf in Pillnitz.
 In der Nähe des Friedrighgrundes, gesunde und angenehme Lage, ist das neue mit Nr. 14 b bezeichnete Hausgrundstück sofort zu verkaufen. Alles Näh. ertheilt Braunsstr. Fischer daselbst.

Mühlenverkauf.
 Gut in vorzüglicher Geschäftslage bei Dresden gelegenes massiv gebautes Mühlengrundstück, mit großen Fabrikraumlichkeiten, drei amerikanischen Mählgängen, Spitzgang, mit ausreißender Wasserkraft, 20 Scheffel Areal, wo eines der größten Fabriktablislements angelegt werden kann, so wie der günstigen Lage, direct an der Eisenbahn, Elbthrom und Chaußer liegt, Kaufpreis 24000 Thlr. Anzahlung 8000 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt portofrei **F. Alb. Röthing, Dresden, am See Nr. 8.**

Wiederholte Beweise der wirksamen Wirkung des bei Franz Schaal, Annenstraße 13, zum Meintwerk auf übergebenen Fichtennadeläthers geben Veranlassung, solchen allen, welche an Gicht, Rheumatismus, Arteriosklerose u. leiden, als das kräftigste und bestwirksamste Mittel anzuempfehlen zu empfehlen.
Veritas.

Ausstellung der Victoria regia im Königl. botanischen Garten.
 5. Blume heute und morgen blühend. Entree 1 Rgr., Kinder 1/2 Rgr.
Biliger Verkauf. Derrnstiesel 2 Thlr. 15 Rgr., Damengürtelstiesel 1 Thlr. 5 Rgr., Kinderstiesel von 10 Rgr. an. Bestellungen werden nach eigener Maßgabe im Maßnehmen genau passend und schnell geliefert und wird jeder mit Beschreibe Billigkeit und Güte finden. **W. Feinje, Marienstr. 5.**

Geldverleiher!
 in jeder Betragshöhe, unter Discretion auf gute u. werthvolle Pfänder u. dgl. Leihhaus-Scheine.
4.4 gr. Schießgasse 4. Erste Etage und **3.3 Kleine Kirchgasse 3.3.** im Kleidermagazin.
Fertige Trauerhüte zu billigen Preisen sind stets zu haben im Putzgeschäft von **H. Lippert, Ost-Allee 17a.**

Bäckermeister-Gezuch.
 Ein tüchtiger in seinem Fache erfahrender und zuverlässiger Bäcker wird für eine größere Actienbäckerei unter eoul. anten Bedingungen als Bäckermeister gesucht. Solche, welche wirklich hierzu befähigt und cautionsfähig sind, wollen ihre Offerten unter Chiffre „Bäckermeister-Gezuch“ an die Exped. d. Bl. franco gelangen lassen.

Geld auf alle gute Pfänder und bergl. Leihhaus-Scheine **Galeriestraße 10.**
Geld gr. Schießgasse Nr. 15. III auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider nach Kauf obiger Artikel.
Geld, gegen alle sicheren Pfänder, der und Leihhaus-Scheine. Pfandgeber werden separat abgefertigt. **Margarethenstraße 6, 2. Etage.**

Geschäfts-Verkauf.
 Ein kleines Spirituosen und Cigarren-Geschäft, welches leicht in Producten-Handlung verbunden werden kann, ist wegen Abreise des Eigners sofort mit Vorräthen für den billigen Preis von 150 Thlr. zu übernehmen. Näheres am See 33. artre.

Billige Handtücher, à Elle von 2 Rgr. an, 6 1/2 weiße Leinwand 4 1/2 Pf., 5 1/2 desgl. 37 Pf. bis zu r feinsten, 6 1/2 roth. Bettzeug e 33 Pf., bldr. Leinwandstücke u. 10 Rgr., Kleiderleinen 4 1/2 Rgr., Julet, Turnerdress, bunts u. weiß. leinene Taschentücher, weisseleine Standtücher mit Ranten, Karrosenleinen, Leinwandreste u. a. m. empfiehlt sehr billig **Julie verw. Schreiber, Johannisplatz 18.**

Geldverleiher!
 in jeder Betragshöhe, unter Discretion auf gute u. werthvolle Pfänder u. dgl. Leihhaus-Scheine.
4.4 gr. Schießgasse 4. Erste Etage und **3.3 Kleine Kirchgasse 3.3.** im Kleidermagazin.
Fertige Trauerhüte zu billigen Preisen sind stets zu haben im Putzgeschäft von **H. Lippert, Ost-Allee 17a.**

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere Cassa-schränke empfiehlt billigt **W. Roth, Dresden große Oberstraße 30.**
Kittanstalt, Altmarkt 11. 8
 Schriften, Briefe, Gedichte, Gesuche u. fertigt **Fischer's Er-dition, Rosengasse 23, II.**

Balmzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön u. billig: Thorandterstraße 4
Balmzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön u. billig: Daviermühlengasse 12
Ein junger Kanarienvogel ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung: **Victorstraße 3, III**
 Zu jeder **Mühen** empfiehlt billigt **Berg, Sporerstraße.**

Gg. Richter, 5b große Plauenische Nr. 5b.
 1, Band-, Zwirn- und Seiden- und fertige Wäsche und Woll- u. Vestellungen alle r in dieses einschlagenden Artikel, werden prompt b. sorgt.

Geldverleiher!
 in jeder Betragshöhe unter strengster Discretion auf gute und werthvolle Pfänder **26 Mühlengasse 26 III.**
 Eine freundliche Kammer ist mit oder ohne Bett zu vermietthen: **Ammonstraße 28 vier Treppen.**

Fertige Trauerhüte zu billigen Preisen sind stets zu haben im Putzgeschäft von **H. Lippert, Ost-Allee 17a.**

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere Cassa-schränke empfiehlt billigt **W. Roth, Dresden große Oberstraße 30.**
Kittanstalt, Altmarkt 11. 8
 Schriften, Briefe, Gedichte, Gesuche u. fertigt **Fischer's Er-dition, Rosengasse 23, II.**

Balmzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön u. billig: Thorandterstraße 4
Balmzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön u. billig: Daviermühlengasse 12
Ein junger Kanarienvogel ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung: **Victorstraße 3, III**
 Zu jeder **Mühen** empfiehlt billigt **Berg, Sporerstraße.**

Restaurant und um 11 Uhr.
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
 Heute
Grande Soirée musicale
 von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner verstärkten Kapelle und der Kapelle des Rgl. S. II. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Direction ihres Capellmeisters Herrn A. Trenkler.
Orchester 60 Mann.
 Abwechselnd Streich- und Janitscharenmusik.
 Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm an der Cassé.
 Täglich Concert. J. G. Marschner.

Große Wirthschaft
 im Königl. Großen Garten.
Heute Sinfonie-Concert
 vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Ouverture, Kant. der Klav. u. Orchestro. Concerto, Scherz d. Orchestro, v. G. Arie a. Iphigenia, v. G. v. Mad. M. v. Weber.
 Adagio a. d. G-moll Sonate Op. 10, v. Bachus Chor a. Antione, v. Mendelssohn. V. v. Beethoven.
 Auge a. d. I. Quartett v. W. A. Mozart. Sonate-Polka, v. G. Puffholdt.
Sinfonie B-dur v. L. v. Beethoven.
 Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. H. v. Appmann.

Große Wirthschaft
 des Königl. Großen Gartens.
 Morgen Dienstag den 3. September
Grosses Concert
 zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt vom Hautboistenchor des Königl. Sächsischen Leibgrenadier-Regiments König Johann.
 Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. H. v. Appmann.

Restauration zur Saloppe
 unweit des Waldschlösschen neben Albrechtsburg.
 Heute und morgen
Grosses Vogelschlessen.
CONCERT
 vom Trompeterchor des Garderegiments unter Leitung des Herrn Stadttrompeter Frdr. Wagner.
 Decoration zur Erinnerung des ersten deutschen Sängertages.
Illumination. Morgen **Feuerwerk.**
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Der Omnibusverein wird die Freundlichkeit haben, mit den zur vollen und halben Stunde auf dem Schloßplatze abgehenden Wagen zwischen dem Waldschlösschen und dem Schloßplatze Verbindung herzustellen. Abends directe Verbindung zwischen der Saloppe und dem Schloßplatze.
 Fahrpreis: Vom Waldschlösschen bis zur Saloppe 1 Ngr. zurück bis zum Waldschlösschen derselbe Preis. Abends bis 10 Uhr von der Saloppe bis zum Schloßplatze 2 1/2 Ngr.
 Hochachtungsvoll Friedrich Ehrig.

Waldschlösschen.
 Morgen Dienstag **Grosses Militär-Doppel-Concert**
 ausgeführt von dem Musikchor des 2. Grenadierregiments und dem vollständigen Artilleriemusikchor, unter Leitung des Herrn Stadttrompeter A. Böhme und Musikdirectors A. Trenkler.
 (Orchester 80 Mann.)
 Alles Uebrige im morgenden Blatte. Guhmüller.

Lincke'sches Bad.
 Heute Montag den 2. September
grosse Vorstellung
 des rühmlichst bekannten Tänzers aus Wien Herrn Baum-Donato aus Wien, verbunden mit Concert.
 Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr. J. Busch.

CONCERT
 der Sänger des allgemeinen Turnvereins unter Mitwirkung namhafter Kräfte.
 Zum Besten der Johannegeorgenstädter.
 Dienstag den 3. Septbr., Abends 8 Uhr, im Saale des Lincke'schen Bades.
 Nach Beendigung des Concertes: **Ball.** Programm als Eintrittskarte a 3 Ngr., ohne die Willkürlichkeit zu beschränken.
 Der Vorstand der Sänger.

Restauration zum Schusterhaus.
 Heute **grosses Vogelschiessen**
 mit entreefreiem Concert und Ballmusik.
 Schiedsrichter werden freundlichst eingeladen zu Nachmittag halb 4 Uhr.

Zum Besten der abgebrannten Johannegeorgenstädter
 heute Abend, Montag den 2. September:
Vorstellung des Herrn Adolph Mannhardt in Braun's Hotel.
 1. Sitzung in dem Wunderschrank.
 2. Sitzung in der Dunkelheit.
 3. Genaueste Erklärung sämtlicher Experimente.
 Nummerirte Plätze 10 Ngr., unnummerirte Plätze 5 Ngr.
 Billets können bis Abends 7 Uhr in der Kunst- und Antiquitätenhandlung von Louis Martin in Braun's Hotel entnommen werden.
 Einlaß halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Programme sind Abends an der Cassé zu haben.
Heute letzte Vorstellung.

Circus Graf
 auf der Vogelwiese zu Dresden.
Heute große Vorstellung mit ganz neuem Programm.
 Die Bestiegung des hohen Thurmseiles mit neuen Abwechselungen, bestiegen von Herrn Julius Börner, Hr. Hoppe und dem kleinen Bruno, genannt der kleine Blondin.
 Anfang 5 Uhr Nachmittags.
 Preise der Plätze: Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2 1/2 Ngr. Sitzplatz 1 Ngr.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Louis Graf.
 Morgen Dienstag Vorstellung mit neuem Programm.

Güldene Aue.
 Heute von 8-10 Uhr
Tanzverein. G. Müller.
Tonhalle.
 heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Göttlich.
Lincke'sches Bad.
 heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. J. Busch.

Central-Halle.
 heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. Dellshlagel.
Altona.
 heute von 7-11 Uhr **Tanzverein.** Entreefrei.

heute von 7-9 Uhr **freier Tanzverein** zum grünen Jäger.
Stadt Bremen.
 heute Montag von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.**

Thürmchen.
 heute von 3 Uhr an **Plinzen,** und von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.** Hildebrand.

Schweizerhäuschen.
 heute Montag **Ballmusik.**
 von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein,** von 4 Uhr Potage mit Huhn u. Käsefäulchen, und von 4-7 Uhr **Frei-Concert.** H. Höhnel.

heute Abend **frische Käsefäulchen** in Stephan's Restauration, Reitbahnstraße Nr. 15, Ecke der Eidonienstraße.
 Respectable Geschäftsleute im Königreiche Sachsen, welche für ein Schiffs- und Passagier-Expeditions-geschäft zu Bremen Agenturen zum Abschluss von Ueberfahrtsverträgen mit Auswanderern nach Nordamerika unter günstigen Bedingungen zu übernehmen und die gefällige Caution zu leisten bereit sind, belieben ihre Adressen unter Chiffre Z. W. K. franco an die Exped. d. Bl. zu senden.
 Maternstraße Nr. 9 zweite Etage
 ist ein Logis mit 2 Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör zu Michaeli d. J. zu vermieten und zu beziehen; auch können 2 Pensionaire mit übernommen werden.

In der Umgegend von Dresden wird ein kleines Haus oder Parterre Gartengenuß zu mieten gesucht.
 Offerten mit Mietpreis bittet man beim Portier im Hotel de France abzugeben.
Romantisches Postbeate
 Montag, den 2. Sept.: Jet und Jannemann. Romische Oper in 3 Acten. Musik von Albert Voglino. — Unter Mitwirkung der Herren: Wittmann, Rudolph, Scaria, Weis, Schill, Götberger; der Damen: Jauner-Strahl, Berenz.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Dienstag, den 3. Sept.: Bild und Tod.

Zweites Theater.
 Rembrandt-Sommertheater im L. G. Garten.
 Montag, den 2. September:
 Neu einstudirt:
 Die Ordre ist: Schnarben. Schwant in 1 Akt nach dem Französischen von Förster. Zum 1. Male (ganz neu):
 Er vernachlässigt seine Frau. Original-Aufführung in 1 Akt von Bibl im Coppilieri. Guten Morgen, Herr Fischer! Vaudeville-Parodie in 1 Akt von W. Friedrich. Musik von Gd. Stiepmann. Zum Schluß: Die Wunderfontaine, genannt: Kalkspinnweb-trommel (Schön-Junk-Farben-Cuelle). Nach der Vorstellung Beleuchtung des Hofenspartens durch die elektr. Sonne. Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.
 Louisdor 5 10 1/2. Imperialis — — — — —
 20-Francs 5 12 1/2. Ducaten — — — — —
 10-Ducaten 3 6 3. Wiener Banknoten in öhr. Währung 81 1/2.

Familien-Nachrichten.
 Geboren: Ein Sohn: Hrn. W. Müller in Heinrichs bei Eubl. Hrn. A. von Nap-pard in Portsmund.
 Verlobt: Herr König. lösch. Förster W. Klein in Heidelberg bei Sayda mit Frä. Selma Schwarzgerber in Wittweba. Hr. Banquier O. Müller in Oelitz mit Frä. C. Müller in Großenhain. Herr Lehrer W. Sorg in Reiningen mit Frä. C. Willkomm in Alt-gersdorf. Herr E. Kande in Danburg mit Frä. A. Schumacher in Dresden.
 Getraut: Herr Th. Senf mit Frä. A. Korf in Schwarzenberg. Herr Steuer-Rathgeber A. Vohje mit Frä. A. Lied in Chemnitz.
 Gestorben: Herr Brauer u. Wollhofs-bürger A. J. Weber im Waldschlösschen bei Chemnitz († 28.). Frau Joh. verm. Cuel, geb. Uhlmann in Reipzig († 27.). Herrn B. Jäger's Tochter Elisabeth in Annaberg († 27.). Herr Zeichner und Lithograph Ch. Wein-rose in Reichen († 21.). Frau W. Just, geb. Schmidt in Dresden († 20.). Herrn D. Haber's Tochter Maria das. († 31.).

Für die bei dem so plötzlichen Heimgange unseres geliebten jüngsten Kindes, unseres freundlichen Rudolf, uns in so überaus wohlthuernde Weise gewordenen Zeichen inniger Theilnahme sprechen wir hierdurch unseren alierherzlichsten Dank aus.
 Dresden, am 1. September 1867.
 Adolph Renner,
 Laura Renner
 geb Jost.

Heute früh gegen 3 Uhr starb unerwartet meine Schwester, **Henriette** verm. **Spranger** hier. Allen ihren Bekannten bringt diese Nachricht zugleich im Namen ihres abwesenden Sohnes
 Dresden, den 1. September.
Gfr. Medewisch.

PM Heute Abend 9 Uhr bitte zahlreich, goldner Ring.
 Herzlichen Dank allen den geehrten Herrschaften, welche mich als verwundeten Soldaten der K. S. Armee, sowie auch meine Frau seit Jahr und Tag so liebevoll und reichlich unterstützten. Gott möge Ihnen Allen vergelten, was Sie an mir gethan.
 Freiberg, den 2. September.
 Invalide **Heinrich Teichert** nebst Frau.

Bei meiner Abreise nach Frankfurt a. M. sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Camilla Schrick.
 Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben Mutter, der Madame Tübel, zu ihrem heutigen Wiegenfeste.
R. M. J. S. E. T. O. G.

Ein Bravo dem 5. Wahlbezirk! Er hat deutlich genug gezeigt, daß er mündig ist und sich nicht von — — will bevormunden lassen!
 So wenig Selbstn. u. Eindr. s. so abrgläu. Folg. i. bloß z. Preleg. sah. Dweise v. Gyntheil gön. nr. Wffn. u. mach. e. unabhät. Glä. erst mögl.
 Warum werden die kleinen — bestrast und die großen — läßt man ausreichen? —
 Sehr viel Weisheit und sehr viel Härte; das wurde mir am 5. Juli klar.
 Selber ein verschwundener Ehemann! — — — Selber schon der Behörde wegen Betrug übergeben worden: Und der Saal nicht groß genug? zur Versammlung. **Veritas.**

April: lichen Schulden d. J. i. fügen L lung be im Ter d. J. f. Staatszeichnede gebenen creditat Zinsen 16. lau 3.": 1 erfreulle eingehen Armen selben f. Vergälu veradrei eine Ba Hüfögel mäfige geliebter lange f. für Odb werden. provisor auch m da versch halten so könn des Herr wendig: Sälger, gern lan Belegen